

Trachten-Handwerk in Ateliers erleben

In der Ausstellung des Küssnachter Trachtenvereins auf dem Monséjour-Parkplatz sind in Ateliers überraschende Fertigkeiten zu sehen.

Edith Meyer

Die Handwerksateliers des Küssnachter Trachtenvereins sind noch bis am Samstag für die Bevölkerung geöffnet. Sie sollten ursprünglich während der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung und anlässlich des Festes «Tracht und Tanz» ihre Türen öffnen. «Es ist traurig, dass wir den zweitägigen Grossanlass wegen des Coronavirus absagen mussten. Aber wir können damit leben», sagt OK-Vizepräsidentin Pia Eberhard. Die Absage sei ein Vernunftentscheid gewesen.

Umso mehr freut sie sich zusammen mit Obmann Stefan Schmid über das Interesse der Besucher an den Kunsthandwerkspräsentationen in der heimeligen Festhütte auf dem Monséjour-Parkplatz.

«Es ist bereichernd, eine Tracht zu tragen»

Hier hat man die Möglichkeit, den Handwerkerinnen und Handwerkern über die Schulter zu schauen. Denn bei einer Tracht wird praktisch alles von Hand gemacht. Fini Hess zeigt eine Haube. Aber auch, wie das Filoschieren eines Fichus oder das Röhrlen des Kragens geht, erfährt man hier vor Ort. Während Esther Bachmann Spitzen klöppelt, erklärt Sander Kunz, wie ein Trachtenschäppel, auch Festtags- oder



OK-Vizepräsidentin Pia Eberhard (von links) mit Obmann Stefan Schmid und Fini Hess, die Kunsthandwerk in einem der Ateliers zeigt.

Bilder: Edith Meyer

krales Kunsthandwerk). An den Schwei- Schnitzen von Broschen gezeigt. Pia der, und das Schöne daran ist. «man 9 bis 12 Uhr geöffnet. «Zudem hab

er. Er hat ein Atelier in Agasul ZH und widmet sich dort der Klosterarbeit (sa-

Goldstickerei, die Fadenmalerei (Sticken), das Kunststricken und das

bereichend, eine Tracht zu tragen», sagt sie. Der Verein zählt 250 Mitglie-

Ateliers sind bis am Freitag von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr und am Samstag von

freut sich Stefan Schmid, Präsident des Trachtenvereins Küssnacht.



Spitzen: Mit den Klöppeln aus Holz werden die Fäden gedreht und verkreuzt.



In der Ausstellung sieht man, wie ein Trachtenplatz gestickt wird.



Sander Kunz arbeitet mit profanen Materialien bis hin zu wertvollen Perlen, vergoldeten Drähten und Pailletten. Auf dem Bild rechts erklärt er Margrit Hess, die mit ihren Grosskindern Nina und Paul die Ausstellung besuchte, wie man Schäppel herstellt.



Sander Kunz arbeitet mit profanen Materialien bis hin zu wertvollen Perlen, vergoldeten Drähten und Pailletten. Auf dem Bild rechts erklärt er Margrit Hess, die mit ihren Grosskindern Nina und Paul die Ausstellung besuchte, wie man Schäppel herstellt.

Pilzexkursion Allmig mit Pro Senectute

Küssnacht Die Pro Senectute organisierte eine Pilzexkursion. Es werden Pilze gesammelt unter der Leitung von zwei Pilzkontrolleuren.

Wer an diesem Ausflug teilnimmt, erhält eine Einführung in die Pilzkunde, und die gefundenen Pilze werden bestimmt.

Am 8. September geht es ins Gebiet Allmig bei Küssnacht. Anmeldeschluss ist der 25. August. Genauere Informationen und Anmeldung erhält man unter Telefon 041 825 13 83, jeweils von 8 Uhr bis 11.30 Uhr. (pd)

Der Bettagssonntag ist Heirassa-Sonntag

Klein aber fein: Fünf Konzerte in fünf Restaurants gibt es in Weggis am Sonntag, 20. September.

Die letzten Monate waren eine schwierige Zeit für die Kultur im Allgemeinen und die Volksmusik im Besonderen. Keine Konzerte, keine Feste, keine freundschaftlichen Begegnungen. Der Umgang mit Corona ist schwierig – Ungewissheit, Unsicherheit, Unklarheit dominieren. Langsam kehrt ein wenig Normalität zurück.

Es finden wieder Konzerte und Veranstaltungen im kleineren Rahmen statt. Und so wollen es auch die Weggi-

ser machen. Das 16. Heirassa-Festival ist zwar auf 2021, vom 3. bis 6. Juni, verschoben – aber am Bettagssonntag, 20. September, gibts einen Heirassa-Sonntag.

Kapelle Carlo Brunner und Gebrüder Hess treten auf

In fünf Lokalen bieten die Organisatoren Volksmusik vom Feinsten mit hochkarätigen Formationen: 12 bis 15 Uhr, SeeHotel Gotthard, Kapelle Carlo

Brunner; 12 bis 15 Uhr, Restaurant Riva, Claudia Muff mit Luzerner Ländler-Band; 12 bis 15 Uhr, Hotel Beau Rivage, Kapelle Valotti-Enzler-Näf-Rohrer; 12 bis 15 Uhr, Hotel Central, Kapelle Bühler-Fischer; 12 bis 15 Uhr, Hotel Viktoria, Kapelle Gebrüder Hess. In allen Lokalen gibt es je 60 Plätze, die Restaurant-Betreiber halten sich auch an die allgemein geltenden Corona-Regeln. Der Eintritt ist gratis. Geniessen kann man die feine Volksmusik. «Er-

möglicht wird diese Heirassa-Sonntag von vielen grossen und kleinen Heirassa-Sponsoren, Gönnern und Freunden. Sie sorgen dafür, dass auch 2020 Volksmusik angeboten wird – und in den Restaurants wieder musikalischer und kulinarischer Betrieb herrscht», heisst es in der Medienmitteilung des Heirassa-Vereins Weggis und des Organisationskomitees Heirassa-Festival. Anmeldungen haben direkt bei den Konzertlokalen zu erfolgen. (pd/em)